

German Translation of *A Perspective on Today's ABA* by Dr. Greg Hanley

Thank you to Silke Johnson for the translation.

Das ist das heutige ABA, wenn man eine Behandlung mit einer Person mit Autismus beginnt, insbesondere bei einer Person, die routinemäßig Problemverhalten aufweist.

Im heutigen ABA (angewandte Verhaltensanalyse) geht es darum, fortlaufend über die Vorlieben der zu unterstützenden Person mit Autismus zu lernen, so dass bevorzugte Lernkontexte auf dem Weg zur Entwicklung von Fähigkeiten entwickelt werden können, die sowohl von der Person mit Autismus als auch von anderen geschätzt werden können.

Was folgt, ist ein Leitfaden für diejenigen, die das heutige ABA anwenden, aber für diejenigen geschrieben, die sich dafür interessieren, was das heutige ABA beinhaltet.

Lernen durch Zuhören

Fragen Sie die Person mit Autismus und/oder fragen Sie Menschen, die sie kennen und lieben, was sie liebt und hasst. Achten Sie darauf, die Liebe, die Abneigung und das Desinteresse gegenüber Aktivitäten, Gegenständen, Möbeln, Kontexten und insbesondere sozialen Interaktionen zu berücksichtigen. Fragen Sie diese Personen nach der Stimme der Person mit Autismus. Wie kommuniziert sie routinemäßig? Und insbesondere, was kommuniziert sie mit ihrem problematischen Verhalten? Mit anderen Worten, das heutige ABA beginnt damit, den Menschen, die den Autisten kennen und lieben, Fragen zu stellen, zuzuhören und etwas über die Person mit Autismus zu lernen.

Lernen durch Kreieren von Freude

Basierend auf diesem Gespräch erschaffen Sie ein Umfeld, in dem die Person mit Autismus glücklich, entspannt und involviert ist, in dem sie sich sicher und geborgen fühlt. Verschönern Sie diesen Raum mit all den Gegenständen und Aktivitäten, die sie liebt. Seien Sie nicht knauserig mit den Materialien – mehr ist besser. Achten Sie darauf, all die Dinge einzubeziehen, die in der Vergangenheit entfernt wurden, weil sie mit ihrem Verlust nicht hätte umgehen können oder weil sie sich auf einzigartige, stigmatisierende oder störende Weise mit ihnen beschäftigt hat.

Schränken Sie ihre Handlungs- und Bewegungsfreiheit in keinerlei Hinsicht ein. Lassen Sie die Tür offen. Lassen Sie sich von ihr körperlich und im Gespräch leiten. Lassen Sie die autistische Person andere Materialien in dieses Umfeld bringen, Materialien entfernen, Gegenstände und Personen neu anordnen und im Wesentlichen entweder durch ihre Handlungen oder Worte neugestalten.

Achten Sie darauf, klare Signale Ihrer Haltung zu erzeugen (d.h. vermeiden Sie jegliches Signal der Überlegenheit – zu nahe herankommen oder über ihr stehen). Vermeiden Sie während dieser Zeit alle Handlungen der Neuausrichtung, des Promptens, Unterrichtens, Fragens und Hinterfragens und der Spracherweiterung. Seien Sie zu 100% für die Person mit Autismus verfügbar, aber fügen Sie der Situation nicht Ihren “Senf dazu”, es sei denn, Sie werden darum gebeten. Halten Sie sich auch mit Lob zurück; es sei denn, die autistische Person beginnt damit, Ihnen mitzuteilen, was sie gerade tut oder gerade getan hat, und Sie

sind aufrichtig beeindruckt. Kontrollieren Sie die Erfahrung nicht; nehmen Sie an ihr teil, ohne sie in irgendeiner Weise zu beeinflussen.

Achten Sie auf alle Kommunikationsversuche – dies wird geschehen, je früher Sie aufhören zu versuchen, die Situation zu lenken. Helfen Sie ihr zum Beispiel nicht, wenn sie sich sehr bemüht, sondern wenn sie anzeigt, dass sie Unterstützung wünscht. Seien Sie aufrichtig in Ihren Versuchen zu helfen, selbst wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie dies tun können. Achten Sie darauf, dass kein Verhalten Ihnen gegenüber unbeachtet bleibt; reagieren Sie auf ihr Verhalten auf normale Weise, versuchen Sie nur nicht, die nächste Interaktion zu inspirieren – lassen Sie sie die Initiative ergreifen.

Wiederholen Sie den Vorgang so lange, bis die Person mit Autismus nirgendwo anders als da sein möchte. Lassen Sie sie dies durch ihr Dasein anzeigen. Es ist nicht nur angemessen, jemanden mit Würde zu behandeln und eine bedauernde körperliche Umgangsweise zu vermeiden, sondern es bietet auch wichtige Informationen, ihr zu erlauben, den Raum zu verlassen. Weggehen bedeutet, dass etwas Wichtiges fehlt oder etwas Aversives vorhanden ist. Machen Sie mit dem Aufbau und der Verfeinerung des Umfelds weiter, bis die autistische Person über einen längeren Zeitraum glücklich, entspannt und involviert ist. Berücksichtigen Sie, dass glücklich, entspannt und involviert für verschiedene Personen mit Autismus sehr unterschiedlich aussieht, weshalb es wichtig ist, dass jemand, der die autistische Person kennt und liebt, bei diesem und dem nächsten Schritt des Vorgehens präsent ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Sie der Person mit Autismus zeigen müssen, dass Sie sie verstehen, dass Sie sie sehen und hören und dass Sie für sie da sind. Dies ist der erste und entscheidende Schritt im heutigen ABA.

Lernen durch Empowerment

Nachdem Sie sicher sind, dass Sie ein sicheres und ansprechendes Umfeld gestalten können und die Wahrscheinlichkeit eines schwerwiegenden Problemverhaltens in diesem Kontext gleich Null ist, ist es an der Zeit, die autistische Person weiter zu stärken und Vertrauen zwischen Ihnen und der autistischen Person aufzubauen. Zunächst machen Sie deutlich, dass sich die Rahmenbedingungen im Moment ändern werden, und zwar zum Schlechteren, aber seien Sie diesbezüglich klar und freundlich. Machen Sie der Person mit Autismus durch einfache Handlungen und Worte klar, dass Sie möchten, dass sie mit dem, was sie tut, innehält, ihr Material beiseitelegt, sich in eine andere Richtung bewegt, selbststimulierendes Verhalten unterbricht und in einen Bereich übergeht, in dem ihr entwicklungsmäßig angemessene Anforderungen/Erwartungen gestellt werden. Vergewissern Sie sich, dass dieser Bereich der hohen Erwartungen bis zu einem gewissen Grad abgesondert ist und bestückt mit all den herausfordernden Aktivitäten und Erwartungen, die wichtig für ihre Entwicklung sind und von denjenigen benannt wurden, die die autistische Person kennen und lieben.

Wenn die autistische Person Anzeichen von Stress, Unbehagen oder Protest in Form von geringfügigem oder schwerwiegendem Problemverhalten zeigt, während sie von ihrem Weg zu Ihrem Weg übergeht, erkennen Sie dies sofort an und geben Sie nach. Lassen Sie die autistische Person zu ihrem Verhalten zurückkehren, folgen Sie wieder ihrer Führung, bis sie für eine kurze Zeit zu ihrer Version von glücklich, entspannt und involviert zurückkehrt.

Wiederholen Sie diesen Prozess, bis es offensichtlich ist, dass die autistische Person befähigt ist und versteht, dass sie sich nicht gegen ihren Willen fügen muss und dass ihr Verhalten

nicht eskalieren muss, um den Dingen, die sie nicht will, zu entgehen oder sie zu vermeiden oder die Dinge zu erhalten, die sie sich wünscht. Bringen Sie ihr bei, dass Sie sie sehen, hören und jetzt noch mehr verstehen, trotz der manchmal mangelnden Klarheit oder allgemeinen Akzeptanz ihrer Kommunikation. Lehren Sie sie, Ihnen zu vertrauen. Seien Sie in dieser Übergangsphase klar, wachsam, schnell und konsequent. Nach dieser Neueinstellung Ihrer Beziehung werden Sie schließlich das Gleichgewicht wiederherstellen und in der Lage sein, die Unbestimmtheit und die Herausforderungen des Lebens wieder einzubringen, ohne dass problematisches Verhalten wieder auftritt.

Gleichzeitig lernen und unterrichten

Der Weg zu einem glücklichen Lebensgefühl für Familien mit Autisten ist mit Fähigkeiten gepflastert. Die großen Wegbereiter sind Spiel-/Freizeitfähigkeiten, Kommunikation, Toleranz und Kooperation. Wenn diese einmal angelegt sind, sind die sich verästelnden Wege endlos. Der heutige ABA-Prozess geht weiter, indem er das in der Empowerment-Phase gezeigte Verhalten durch ein einfacheres ersetzt, das von anderen positiver aufgenommen wird. Der Ablauf beinhaltet die allmähliche Einführung von Unabsehbarkeit in Bezug auf die Frage, ob die neue Kommunikationsfähigkeit funktionieren wird, und durch die Ausdehnung der Kooperationszeiten. Das Tempo und die Ziele dieses Behandlungsvorganges werden kontinuierlich durch die Rückmeldungen der autistischen Person aktualisiert, und dies sowohl in Bezug auf das, was sie sagt als auch auf das, was sie tut. Vorbei sind die Zeiten, in denen man sich mit Problemverhalten und unerwünschten emotionalen Reaktionen auseinandersetzen muss – dies sind Anzeichen dafür, dass der Behandlungsverlauf angepasst werden sollte, und zwar nicht in der Teamsitzung, sondern in diesem Augenblick.

Dieser Behandlungsprozess ist ein Prozess, bei dem eine glückliche, entspannte und involvierte autistische Person den ersten Schritt macht. Die Haltung „ich sehe dich“, „ich höre dich“, „ich verstehe dich“, und „ich bin für dich“ da, bleibt während des gesamten Prozesses bestehen. Es muss noch einmal betont werden, dass es keine Unterrichtszwänge gibt, wenn Kinder in irgendeiner Form oder unter irgendeinem anderen Einfluss aus der Fassung gebracht wurden. Überstürzte Bemühungen zur Förderung der Nachgiebigkeit oder zur Bestimmung des Entwicklungsstandes einer autistischen Person werden in diesem Prozess nicht befürwortet. Es wird dafür plädiert, Vertrauen, Engagement, Authentizität und Handlungsfähigkeit herzustellen. Es folgt Zusammenarbeit bei gemeinsamen Erfahrungen. In diesem Verlauf wird anerkannt, dass Fähigkeiten sowohl während der von Pädagogen und Eltern geleiteten Zeit als auch während der Zeit, die die autistische Person selbstständig gestaltet, erlernt werden. Anerkannt wird auch das Verständnis, dass eine Entwicklungseinschätzung am besten dann durchgeführt wird, wenn Vertrauen und Ausdauer bei schwierigen Aufgaben aufgebaut wurden.

Das heutige ABA ist trauma-informiert. Es ist davon auszugehen, dass jede Person, die sich in der Obhut eines Verhaltensanalytikers zur Erforschung von Problemverhalten befindet, mehrere unerwünschte Ereignisse erlebt hat, von denen viele die Kriterien für die Anerkennung eines Traumas bereits überschritten haben. Indem man durch Zuhören lernt; indem man die Unterrichtsumgebung bereichert; indem man Vertrauen aufbaut und dieses aufrechterhält; indem man seiner persönlichen Orientierung folgt; indem man sich auf personalisierte Rahmenbedingungen verlässt, in denen die Menschen glücklich, entspannt und involviert sind; indem man Kommunikationsangeboten folgt; indem man die Menschen nicht durch Verweigerung oder emotionalen Stress zwingt; indem man den Menschen erlaubt,

wegzugehen; indem man Entscheidungen trifft, die auf Ergebnissen beruhen; und indem man aus Freude lehrt; ist das heutige ABA trauma-informiert.

Abschließende Überlegungen

Unsere Welt, unser Land, und ja, unser kleines ABA-Feld stehen überhaupt an ihrem eigenen Wendepunkt. Es ist jetzt an der Zeit, den Status quo zu überdenken, sei es so alltäglich wie das Arbeiten in einem Büro und das Beisammensein in Restaurants oder so tiefgreifend wie der Abbau des systemischen Rassismus. Unsere Themen in ABA liegen irgendwo dazwischen; aber ich wage zu behaupten, dass unsere Herausforderungen im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Arbeit inmitten des Coronavirus und der Bekämpfung der Ungerechtigkeiten für „People of Color“, insbesondere für Schwarze in Amerika, dieselben sind. Lassen Sie uns auf unserem Weg von anderen lernen, vor allem von denen, die Experten für öffentliche Gesundheitspolitik, Menschenrechte und Strafjustiz sind. Aber warten wir nicht länger, um auf die richtige Seite der Geschichte zu gelangen.

Unsere Aufgabe ist es nicht, zu bestimmen, sondern zu de-eskalieren oder, besser noch, eine Eskalation von vornherein zu verhindern. Es ist nicht unsere Aufgabe, zu nötigen (danke Murray Sidman!), sondern zuzuhören, zu lernen, zu begleiten und zu unterrichten. Unsere Aufgabe ist es nicht, umzuleiten, zurückzuhalten oder einfach nur zu managen und zu modifizieren. Unsere Aufgabe ist es, zu verstehen, zu vermitteln und zu gestalten. Unsere Aufgabe ist es, die Sicherheit, das Verhältnis und die Transparenz unserer Arbeit über alles andere zu stellen. Wir haben bewiesen, dass sinnvolle Ergebnisse erzielt werden können, wenn wir diesen Aspekten Priorität beimessen (siehe <http://www.practicalfunctionalassessment.com>).

An diejenigen, die dies nicht als ABA kennen oder die ABA geradezu verachten: Ich höre Sie und ich verstehe, woher die Verwirrung oder der Hass stammen. Ich gebe zu, dass unser Tätigkeitsfeld auf seinem Weg, autistischen Menschen und Angehörigen benachteiligter Personengruppen (d.h. Menschen mit geistigen Behinderungen) zu helfen, mit Unrecht in Verbindung gebracht wurde. Unsere kollektiven Bemühungen, zu unterstützen, sind heute besser als früher, und sowohl die Forschung als auch die Praxis zeigen mir, dass es den Verhaltensanalytikern weiterhin besser gelingt. Ich erkenne auch an, dass Fortschritte nicht deshalb zwangsläufig zu erwarten sind, weil wir eine Art wissenschaftliche Methode anwenden. Seit es ABA gibt, sind werte-basierte Bewegungen im Namen der Wissenschaft von ABA verdrängt worden. Dies ist eine traurige und beunruhigende Wahrheit, aber eine, die in unserer Hand liegt, wenn wir auf die Stimmen von Dissensen hören, die zu lange an den Rand gedrängt wurden.

ABA hat das Potenzial, ein Trauma zu verursachen, und es hat das Potenzial, ein Trauma zu lindern. Ich möchte nicht darauf warten, dass irgendein schrecklicher Vorfall bekannt wird, um eine grundlegende Veränderung herbeizuführen. Ich versuche seit vielen Jahren, meine Fehler zu korrigieren und die Art und Weise, wie ich ABA praktiziere, durch Forschung, authentische Praxis, Beratung und vor allem durch das Hören anderer Stimmen außerhalb meines eigenen Chores zu verbessern. Ich werde mich nicht für mein Verhalten oder das anderer BCBA's entschuldigen. Ich entschuldige mich einfach. Ich entschuldige mich dafür, nicht mehr zu tun, mehr zu sagen, mehr zu fordern oder mehr zu intervenieren. Betrachten Sie dies als einen Schritt in Richtung Selbsterkenntnis, Verbesserung, Transparenz, Rechenschaftspflicht und eine offensichtliche Verpflichtung zum Schutz der Rechte derer, denen wir zu Diensten stehen. Ich hoffe, dass Sie sich mir auf diesem lebendigen Weg zu

einem vollkommeneren ABA anschließen werden, um Familien von Autisten zu helfen, deren Leben durch problematisches Verhalten erheblich beeinträchtigt wird.

** Vielen Dank an Dr. Anthony Cammilleri für seine Anregungen und Ermutigung in Bezug auf diesen Artikel.*

*** Vielen Dank an Silke Johnson für die Übersetzung.*